

Eine ähnliche Ausführungsform ist in Abb. 5 gezeichnet. Diese unterscheidet sich von der zuletzt beschriebenen Abb. 4 dadurch, daß um die Unruhe noch ein geschlossener Ring 2 gelegt ist, und daß die Unruhe selbst aus verschiedenen Metallen zusammengesetzt ist.

Bei der in Abb. 6 veranschaulichten Ausführung ist der Unruharm 12 mit einem geschlossenen Ring 13 ausgerüstet, in welchem Teilreifen 14, die aus einem oder mehreren verschiedenen Metallen bestehen, eingeschraubt sind. Hier findet die Ausgleichung im Innern des geschlossenen Ringes 13 statt, der sich nicht verändert, also auch in bezug auf seine Schwungwirkung bei Temperaturwechsel gleichbleibt.

Die Abb. 7 und 8 zeigen andere Ausführungsformen, die sich einander ähneln. Der Unruharm 15 hat bei der Ausführung nach Abb. 7 an jedem Ende einen Schuh 16, der nach der Seite der freien Arme des geteilten Reifens

17 einen Absatz hat. In diesen abgesetzten Teilen sind Schrauben 18 eingesetzt, die die freien Reifenden 17 führen. Bei der Ausdehnung durch Wärmezunahme nach dem Innern zu haben die freien Enden vollständig genügenden Spielraum. Die Bewegung nach außen bei der Abkühlung wird durch die Schraubenköpfe 18 begrenzt. Die Bauart nach Abb. 8 zeigt einen Unruharm 19 mit den an seinen Enden befestigten freien Reifenteilen 20. Die Armen tragen Schuhe 21 mit abgesetzten Endstücken, in die Stellschrauben 22 eingeschraubt sind. Die freien Reifenden können sich ungehindert nach der Mitte zu bewegen, die Rückbewegung wird durch den veränderlichen Stellschraubenanschlag an einem gewissen Punkt gehindert. Der Unruhreifen kann bei allen Ausführungsformen aus mehreren Metallen oder bei Verwendung kompensierender Spiralen aus einem Metall angefertigt sein.

## Vereinsnachrichten.

**Mülhausen i. E.** Am 7. Dezember fand, wie jetzt regelmäßig jeden ersten Donnerstag im Monat, die Zusammenkunft der freien Uhrmacher- und Goldschmiede-Innung statt, zu welcher sich die Mitglieder zahlreich einfanden, die der Vorsitzende, Kollege Backhoffen, begrüßte. Ein Mitglied legte den Versandkatalog von der Firma „Stuckenbrock“ in Einbeck vor. In dieser Preisliste werden auch Uhren erster Firmen der besten Marken von Deutschland und der Schweiz aufgeführt. Diese Lieferanten wurden einer heftigen Kritik unterzogen, weil sich solche mit Versandhäusern einlassen, um ihre Ware abzusetzen. Sehr lobend wurde dagegen die „Omega-Uhrenfabrik“ erwähnt, welche ihre Fabrikate sofort wieder zurückkauft, sobald diese in Erfahrung bringt, daß sich von ihren Erzeugnissen welche in solchen Geschäften befinden.

Eine gut abgefaßte Denkschrift des Kollegen Gutmann für den Stadtrat, bezüglich des neuen, städtischen Pfandhauses, welches am 1. April 1912 in Kraft tritt, wurde verlesen. Unter anderem ist da besonders hervorgehoben worden, daß die von gewissen Firmen für Pfandhäuser hergestellten Artikel nicht als Pfänder angenommen werden sollen. Vom Kollegen Burget aus St. Ludwig wurde der Wunsch ausgesprochen, daß es angebracht wäre, wenn die Leihhausfrage sobald als möglich vom Landtage gesetzlich geregelt würde. Ferner wurde besprochen, daß der „Landesverband Elsaß-Lothringischer Uhrmacher“ wieder aufleben möchte, da alle der Ansicht sind, daß ein Landesverband mehr wirken kann, als eine einzelne Innung. Es soll deshalb mit den Innungen in Kolmar, Straßburg und Metz in Verhandlung getreten werden. Der vierte Punkt betraf den Abonnementspreis der Fachzeitschriften. Es soll angefragt werden, ob solche für Innungsmitglieder nicht billiger zu beziehen wären. Kritisiert wurde der Inhaber eines Uhrengeschäftes in Mülhausen, welcher die Uhrmacherei schädigt, indem er in den Tageszeitungen Reparaturen zu Schundpreisen offeriert.

Die Uhrmacher-Vereinigung von St. Ludwig und Umgebung beantragt Anschluß an die Innung von Mülhausen, was einstimmig angenommen wurde, mit dem Wunsche, daß sich die Uhrmacher aus Thann, Gebweiler und Altkirch mit der Zeit auch anschließen mögen. In der Versammlung konnte man ein wirklich kollegiales Verhalten wahrnehmen und hoffentlich werden es noch alle einsehen, daß es heute notwendig ist, Hand in Hand zu arbeiten. Die nächste Zusammenkunft findet wieder am ersten Donnerstag im Januar, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr statt, die Generalversammlung am ersten Donnerstag im Februar, abends 5 $\frac{1}{2}$  Uhr, Innungsort „Hotel zum Wilhelm Tell“.

Alle Kollegen von Mülhausen und Umgebung sind freundlichst willkommen!

J. G. D.

**Uhrmacher-Zwangsinning zu Leipzig.** Den werten Mitgliedern zur gefälligen Kenntnis, daß Montag, den 22. Januar 1912, abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr im Mariengarten die erste ordentliche Vierteljahrsversammlung stattfindet. Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu. Mit kollegialem Neujahrsgruß Der Vorstand.

**Wiesbaden.** Zum 1. Februar 1912 ist von dem Regierungspräsidenten die Errichtung einer Uhrmacher-Zwangsinning für die Kreise Wiesbaden-Stadt und Land, Rheingau und Taunus, mit dem Sitze in Wiesbaden, angeordnet worden.

## Fachschulnachrichten.

**Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte i. Sa.** Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung ist ein Prospekt beigelegt, der in umfassendster Weise über die Schule Auskunft gibt und besonders den Kollegen empfohlen werden kann, die beabsichtigen, ihre Lehrlinge die Glashütter Schule besuchen zu lassen. Daß ein derartiger Besuch für einen strebsamen Jünger der Uhrmacherei von großem Werte ist, darüber sind sich wohl alle Kollegen einig und daher rührt auch der lebhafteste Verkehr, dessen sich die genannte Schule erfreut.

**Uhrmacher-Fachkurs.** Vom Gewerbeförderungsinstitut der Handwerkskammer von Oberbayern wird, wie bereits mitgeteilt, während der kommenden Wintermonate ein Fachkurs für das Uhrmachergewerbe veranstaltet, um auch den Angehörigen dieses Gewerbes Gelegenheit zu geben, sich in ihrem Berufe den Anforderungen der Neuzeit entsprechend fortzubilden. Der Beginn des Kurses ist nunmehr auf 14. Januar 1912 festgesetzt. Der Unterricht findet jeweils am Mittwoch von 8—10 Uhr abends und an den Sonntagen von 8—11 Uhr vormittags statt. Die Dauer des Kurses erstreckt sich auf ca. 50 Unterrichtsstunden. Für die Teilnahme am Kurse wird ein Unterrichtsgeld von 20 Mark erhoben. Anmeldungen zur Teilnahme am Kurse werden noch entgegengenommen und sind sogleich an das Gewerbeförderungsinstitut der Handwerkskammer München, Postamt VI, zu richten.

## Personalien.

**Auszeichnungen.** Zu Gemeindebevollmächtigten bzw. Stadtverordneten sind folgende Kollegen gewählt worden: Seb. Inkoferer, Stadtamhof; Wagner, Rothenburg o. Tbr.; Wilhelm Martin, Kempton i. Bay.; Kolonko, Tarnowitz; Jos. Rieger, Wörth a. Donau; Schilling, Biberach i. Wrttb.; Gottlieb Luick, Walddorf i. Wrttb.; Friß Mayer, Ebermannsstadt i. Bay.; Wilh. Zizler, Deggendorf i. Bay.; Jos. Fischer, Lindenberg i. Bay.; Zahn in Calw i. Wrttb. und Max Nußinger, Tann i. Niederb.

**Jubiläen.** Am 16. Dezember waren es 25 Jahre, daß Herr Friß Spilker, Minden, Bäckerstraße 27, das Uhrengeschäft mit Grundstück von seinem Vorgänger H. Schack käuflich erwarb. — Die Firma M. Kohn, Berlin, Kommandantenstraße 15 feiert am 14. Januar das 25jährige Geschäftsjubiläum. Wir gratulieren!

**Karl Hektor Furtwängler †.** In Furtwangen ist der letzte der vier Brüder, welche die Uhrenfabrik vorm. L. Furtwängler Söhne A.-G. gründeten, im Alter von 71 Jahren gestorben. Sein Name ist mit der Entwicklung der Stadt und der Uhrenindustrie des Schwarzwaldes fest verknüpft, sein Andenken wird deshalb ein dauerndes sein.

**Todesfälle.** Uhrmacher Hermann Klasmann starb im 45. Lebensjahre in Dortmund. — Gestorben ist Uhrmachermeister Carl Winkler in Neiße, Schles., im Alter von 46 Jahren.

## Geschäftliche Mitteilungen.

**Die Neujahrplakette** der Firma Wilhelm Mayer & Franz Wilhelm in Stuttgart, die wir unsern Lesern auf Seite 2 im Bilde zeigen, bringt diesmal das Symbol der Munterkeit zum